

Am 8. März starb in Wien der 55jährige Univ.Prof. Dr. Hugo Bernatzik, einer der bedeutendsten österreichischen Forschungsreisenden der Gegenwart. Er hatte nicht weniger als 14 Grossexpeditionen nach Südosteuropa, Afrika, Südostasien und in die Südsee unternommen und die Ergebnisse, vorwiegend zoologischer und ethnographischer Natur in einer stattlichen Anzahl von prächtig illustrierten Werken niedergelegt. Bernatzik war ja auch ein hervorragender Photograph. Auf seiner letzten Expedition nach Nordwestafrika, von der er im Jahre 1950 zurückkehrte, hat er sich das schwere Leberleiden zugezogen, das diesem rührigen, energischen und zielbewussten Mann nur allzufrüh den Tod brachte. Fast auf sämtlichen Expeditionen wurde er von seiner tapferen und klugen Frau Emmi Bernatzik begleitet, die die weitgespannte wissenschaftliche Arbeit des Verstorbenen restlos teilte und infolgedessen in der Lage ist, das bedeutungsvolle geistige Erbe Prof. Bernatziks weiterzuführen. Mit dem Berichtersteller stand er seit vielen Jahren in freundschaftlicher Beziehung und jede Reise durch Salzburg, führte Prof. Bernatzik stets auch in das Haus der Natur.